



VERLAG SCHIRMER & MAHLAU
FRANKFURT A. M. · MAINZERLANDSTR.



Ⓩ **W**ir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Werke rein künstlerischer Natur zur Veröffentlichung zu bringen. Es kommt uns darauf an, im Laufe der Jahre eine Anzahl solcher dichterischer Namen in unseren Zielen zu vereinigen, dass die Summe aller von uns veröffentlichten Werke einen wesentlichen und wesenhaften Ausschnitt aus dem Gesamtbild der dichterischen Arbeit unserer Zeit ergibt.

Albert H. Rausch. „Das Buch der Trauer“.

Brosch. M 3.— ord., M 2.35 netto, M 2.— bar; geb. M 4.— ord., M 3.— netto, M 2.65 bar.
 Luxus-Ausgabe M 16.50 ord., nur bar M 11.—.

Ein Buch von seltener Beherrschung der Sprache und von einer Schattierung der Gefühle, denen künstlerischen Ausdruck zu verleihen nicht vielen gegeben ist; ein Buch, das durchaus einzig in der zeitgenössischen Dichtung dasteht und jeden feineren Kenner entzücken muss.

Ders. „Die Jugend unserer Zeit“.

Geh. M 1.— ord., M —.70 netto, M —.60 bar u. 11/10.

Ⓩ Eine Broschüre von grosser Klarheit des Ausdrucks und äusserster Präzision der Gedanken, die sich mit den wichtigsten Fragen zeitgenössischer Menschbildung beschäftigt und von jedem jungen Mann gelesen werden sollte.

Ders. „Die Gedichte des Grafen Adolf von Platen“.

Brosch. M 4.— ord., M 3.— netto, M 2.40 bar; geb. M 5.— ord., M 3.70 netto, M 3.— bar.
 Luxus-Ausgabe M 18.— ord., nur bar M 12.60.

Eine Sammlung und Auswahl der Platenschen Gedichte, die durchaus neu ist und von rein künstlerischem Standpunkt ausgeht, sodass das Bild Platens hier in ein ganz ungeahnt strahlendes und wärmendes Licht gerückt wird. Man kann mit Fug und Recht diese Ausgabe die Ausgabe Platenscher Lyrik nennen.

Else Leuchs. „Gedichte“.

Brosch. M 1.50 ord., M 1.20 netto, M 1.— bar; in gr. Pap. geb. M 2.— ord., M 1.60 netto, M 1.30 bar;
 in Stoff geb. M 3.— ord., M 2.40 netto, M 2.— bar.

Ein schmales Buch und meist nur kurze Gedichte in einer eher knappen als sich hinbreitenden Sprache, aber in jedem einzelnen Wort und zwischen den Zeilen, zwischen den Strophen und von Gedicht zu Gedicht überspringend, das Weben einer reichen, unendlich bewegten Seele, die ihre letzte Lösung im dichterischen Gebilde sucht und sich dort befreit von allem, das nirgends sonst eine Stillung oder Bindung zu finden vermag.

Wilh. Walther. „Der erwachende Garten“.

Ⓩ Brosch. M 2.— ord., M 1.50 netto, M 1.30 bar; geb. M 3.— ord., M 2.25 netto, M 2.— bar.
 Luxus-Ausgabe M 15.— ord., nur bar M 10.—.

Ders. „Unsere liebe Frau“.

Brosch. M 3.— ord., M 2.25 netto, M 2.— bar; geb. M 4.— ord., M 3.— netto, M 2.65 bar.
 Luxus-Ausgabe M 15.— ord., nur bar M 10.—.

Unruhvoll bewegt, eine ergreifende Sehnsucht nach innerer Beruhigung ausströmend, sind die Verse von Wilh. Walther, in dem „Erwachenden Garten“ oft von grosser Zartheit und Süssigkeit und von feiner Kontur, in „Unsere liebe Frau“ fast vollkommen in die Mystik übergelenkt und an die Grenze des Übersinnlichen gerückt.

Kurt Erich Meurer. „Das Labyrinth“.

Brosch. M 2.50 ord., M 1.85 netto, M 1.65 bar; geb. M 3.50 ord., M 2.75 netto, M 2.35 bar.

Die Gedichte des jungen Berliner Dichters sind in hohem Masse Ausdruck der Zeit und können infolge ihrer grossen Formschönheit Anspruch darauf machen, zu dem Besten gezählt zu werden, was die Lyrik unserer Tage hervorgebracht hat.

Otto Damm. „Sonette“.

Brosch. M 3.— ord., M 2.25 netto, M 2.— bar; geb. M 3.50 ord., M 2.75 netto, M 2.35 bar.

Ein Werk, dunkel und qualvoll, in seinen Anfängen noch die Dinge und ihr Leben mit in seine dichterische Schwingung ziehend und ihnen ihren eignen Wert belassend, senkt es sich in seinem Ende bis zu dem letzten Dämmern des Bewusstseins nieder. . . . Des Sonette des „Ich“ und die „Kreuzes-Sonette“ gehören zu dem Erschütterndsten, das die zeitgenössische Dichtung kennt.